

Palladiumpreis steigt auf 13½-Jahreshoch

17.07.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis notiert am Morgen mit gut 107 USD je Barrel wieder in der Mitte seiner angestammten Handelsspanne. Dass der Preis mehr als 1 USD höher liegt als am Vortag, ist in erster Linie auf den Kontraktwechsel zurückzuführen, da der September-Kontrakt deutlich über dem gestern ausgelaufenen August-Kontrakt notierte. Aber auch der WTI-Ölpreis erholte sich gestern und notiert wieder deutlich über der Marke von 100 USD je Barrel, unter die er am Vortag gerutscht war.

Maßgeblich hierfür ist der unerwartet deutliche Rückgang der US-Rohölvorräte um 7,5 Mio Barrel gegenüber Vorwoche, was vor allem einer auf Rekordniveau gestiegenen Rohölverarbeitung der Raffinerien geschuldet war. Mit 16,6 Mio. Barrel Rohöl wurden zuletzt täglich 7% bzw. über 1 Mio. Barrel mehr verarbeitet als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Damit dürfte die Raffinerieverarbeitung, die in der Regel im Sommer ihr Hoch erreicht, aber ihre Spitze gesehen haben.

Da dem saisonüblichen Rückgang der Verarbeitung gleichzeitig eine weiter steigende US-Rohölproduktion gegenübersteht, die mit knapp 8,6 Mio. Barrel pro Tag das höchste Niveau seit 1986 erreicht hat, dürfte sich der Abbau der Rohölvorräte allmählich verlangsamen. Ohnehin ist das Niveau der US-Rohölvorräte weiter reichlich. Entscheidend für die Ölpreisentwicklung in den nächsten Wochen dürfte vor allem die Entwicklung des libyschen Ölangebotes sein. Da noch Wochen vergehen sollen, bis die Ölhäfen wieder voll betriebsbereit sind, dürfte das Ölangebot aus Libyen kurzfristig nicht nennenswert steigen. Laut dem nationalen Ölunternehmen NOC werden derzeit 550 Tsd. Barrel pro Tag produziert.

Edelmetalle

Angesichts größerer Gold-ETF-Abflüsse - die Bestände des SPDR Gold Trust wurden gestern um 2,7 Tonnen abgebaut, so stark wie seit einem Monat nicht mehr - und eines festeren US-Dollar zeigt sich der Goldpreis relativ robust. Dieser legt leicht zu und notiert heute Morgen wieder oberhalb der Marke von 1.300 USD je Feinunze. Wie das indische Handelsministerium gestern mitteilte, sind die Goldimporte des Landes im Juni im Vergleich zum Vorjahr um 65% auf 3,12 Mrd. USD gestiegen.

Ursache hierfür dürfte die Vergabe zusätzlicher Importlizenzen an staatliche und private Banken sowie andere Stellen durch die Zentralbank Ende Mai gewesen sein. Der Anstieg der Goldimporte hat im Juni zwar zu einer Ausweitung des Handelsbilanzdefizits geführt. Längerfristig hat sich dieses aber stabilisiert und zu einer Verbesserung der Leistungsbilanz beigetragen. Die indische Regierung hat dadurch unseres Erachtens Spielraum, die Importrestriktionen bei Gold zu lockern, auch wenn sie diese im Rahmen der Verabschiedung des aktuellen Haushalts letzte Woche noch beibehalten hat.

Stärker als Gold verteuern sich am Morgen Platin und Palladium. Letzteres steigt dabei auf 885 USD je Feinunze, den höchsten Stand seit 13½ Jahren. Getrieben werden die Preise durch robuste Autoneuzulassungszahlen in Europa. Im Juni wurden mit 1,23 Mio. Einheiten 4,3% mehr Autos als im Vorjahr verkauft. Die Jahresveränderungsrate war damit bereits den zehnten Monat in Folge positiv.

Industriemetalle

Mit wenigen Ausnahmen treten die Metallpreise am Morgen auf der Stelle und setzen somit ihren Aufwärtstrend zunächst nicht weiter fort. Dabei gibt es durchaus positive Nachrichten bzw. Daten, die höhere Preise rechtfertigen würden. So ist die Industrieproduktion in den USA im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um annualisiert 5,5% gestiegen, was gemeinsam mit dem zuletzt besseren ISM-Index auf eine starke Wirtschaftsentwicklung in diesem Zeitraum hindeutet.

In China hat der Staatsrat gestern das Wachstumsziel von 7,5% für 2014 nochmals wiederholt und angekündigt, gezielte und kontrollierte Maßnahmen zu ergreifen, um dieses Ziel auch zu erreichen. Hierzu zählen unter anderem Investitionen in das Schienennetz und die Infrastruktur im Allgemeinen sowie die Umgestaltung von schlechteren Wohngebieten. Dies sollte sich in einer robusten Nachfrage nach Metallen niederschlagen.

Indonesien hat im Juni gemäß Daten des Handelsministeriums den zweiten Monat in Folge mehr als 12 Tsd.

Tonnen Zinn exportiert. Offenbar hatten sich zuvor bei den Schmelzen hohe Lagerbestände aufgebaut, die in den letzten Monaten im Vorfeld verschärfter Qualitätsanforderungen und Handelsregularien reduziert wurden. Im ersten Halbjahr hat Indonesien insgesamt 46,8 Tsd. Tonnen Zinn ausgeführt und damit den Rückstand zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 15% verringert. Die höheren Exporte dürften mitverantwortlich dafür sein, dass der Zinnpreis "nur noch" bei rund 22.000 USD je Tonne handelt.

Agrarrohstoffe

Der Preis für Kaffee Arabica handelt in der Nähe eines 5-Monatsstiefs knapp oberhalb von 160 US-Cents je Pfund. Für Abgabedruck sorgt die voranschreitende Ernte in Brasilien. Diese ist bereits zu 50% eingebracht. Für die kommenden Tage ist zudem in den Kaffeeanbaugebieten trockenes und frostfreies Wetter vorhergesagt, was der Ernte ebenfalls zugute kommen sollte. Laut Schätzung der Exportvereinigung Cecafe wird Brasilien im Erntejahr 2014/15 32,5 Mio. Sack Kaffee exportieren. Das wäre nur unwesentlich weniger als im Erntejahr 2013/14, als laut US-Landwirtschaftsministerium 33,4 Mio. Sack exportiert wurden.

Angesichts der dürrebedingten Ernteschäden - der lokale Kaffeehändler Comexim rechnet mit einem Rückgang der Arabica-Ernte um 13% gegenüber dem Vorjahr - dürfte die weitgehend stabile Exportmenge nur durch einen Rückgriff auf die Lagerbestände zu bewerkstelligen sein.

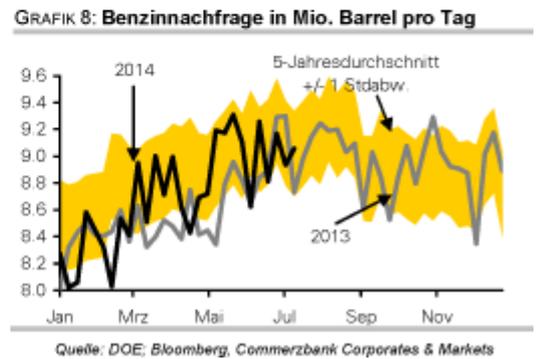
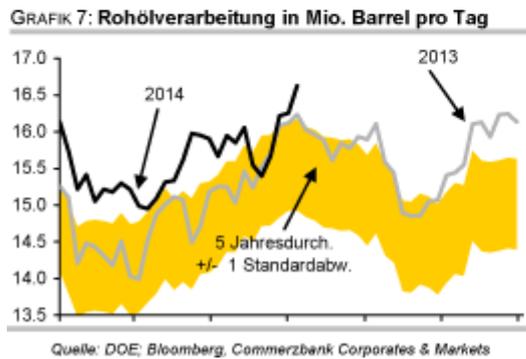
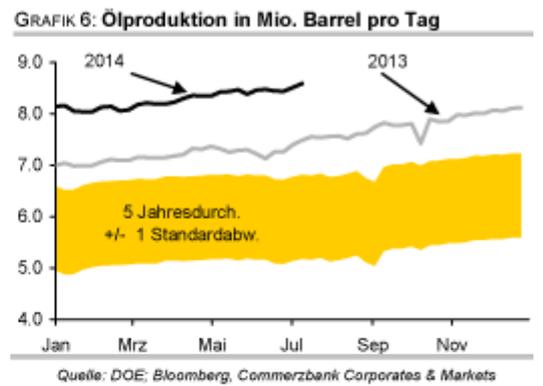
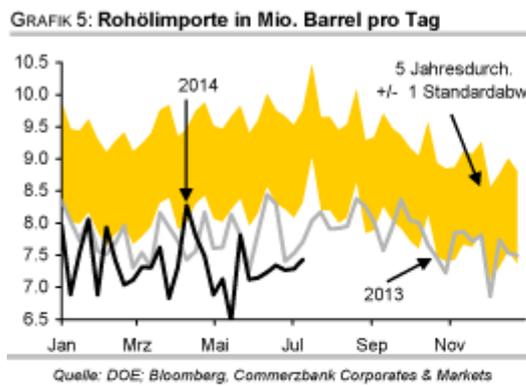
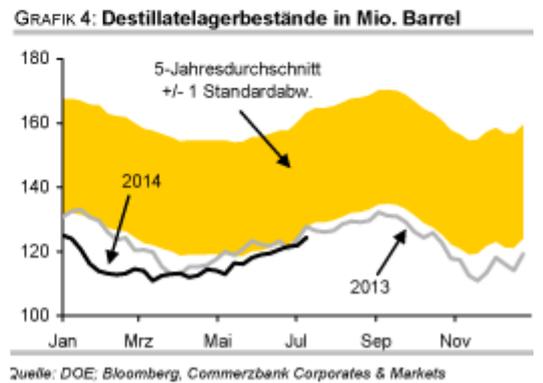
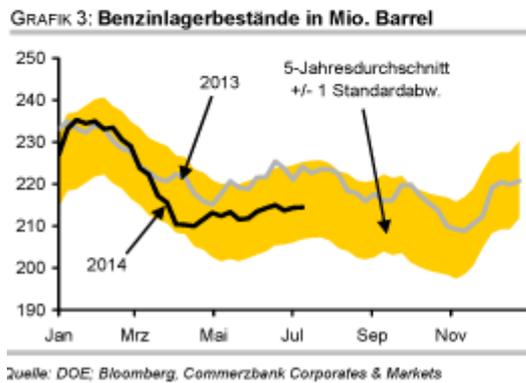
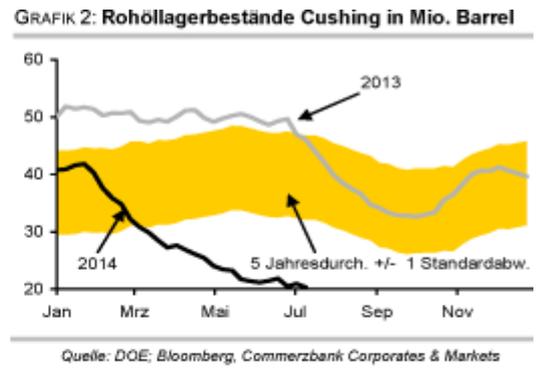
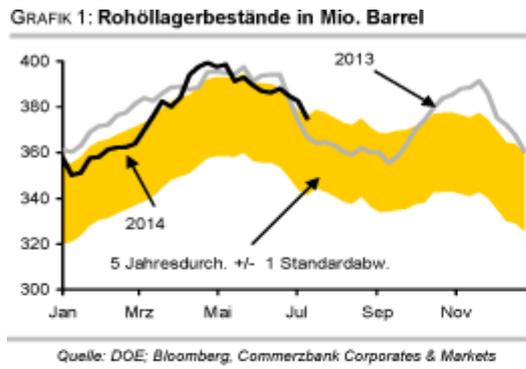
Laut dem Generaldirektor von Cecafe sind die Kaffeevorräte in Brasilien derzeit zwar reichlich, nachdem in den Jahren 2012 und 2013 aufgrund niedriger Preise Kaffee zurückbehalten wurde. Er rechnet aber damit, dass die Lagerbestände in einem Jahr deutlich niedriger sein werden und dass Brasilien in den kommenden Jahren zu einem Szenario niedriger Lagerendbestände zurückkehren wird. Dies dürfte die Kaffeepreise auch langfristig unterstützen.

GRAFIK DES TAGES: Kaffee Arabica noch immer deutlich teurer als zu Jahresbeginn



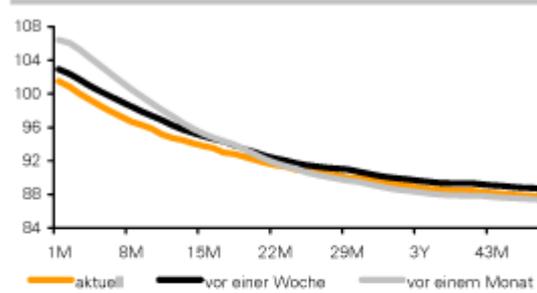
Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte



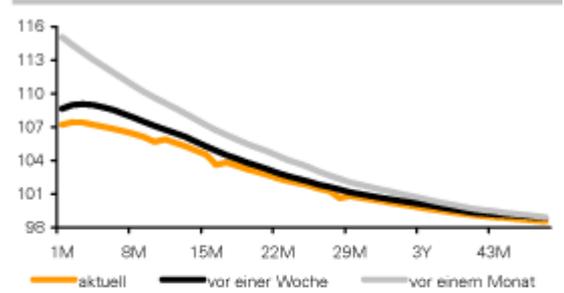
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



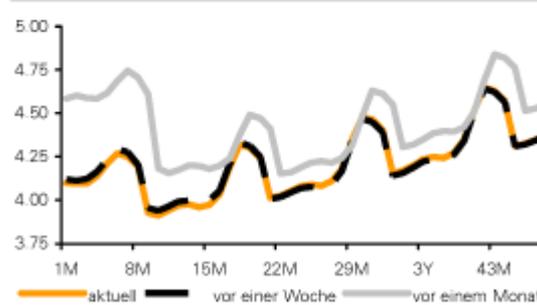
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



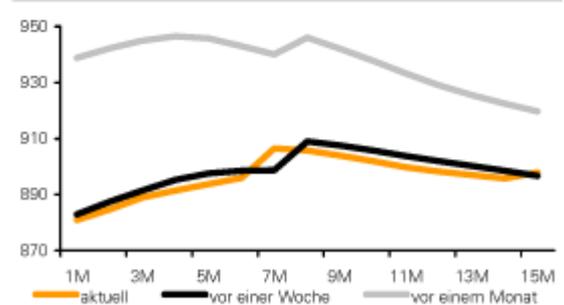
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



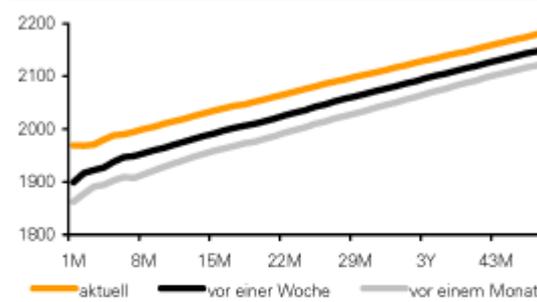
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



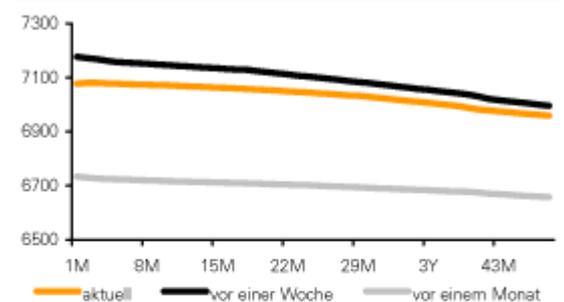
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



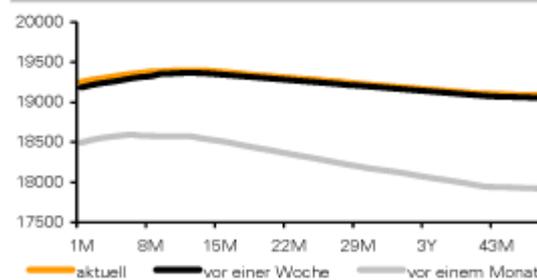
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



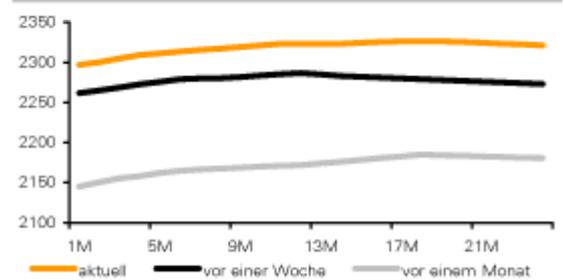
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



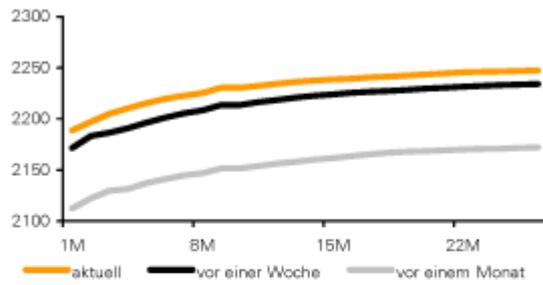
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



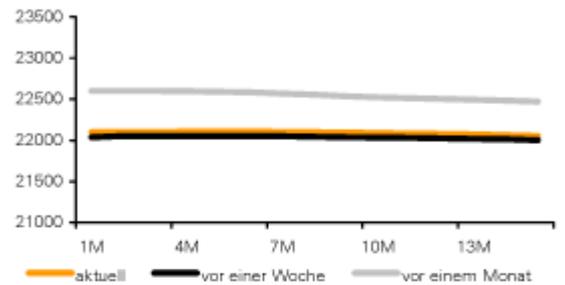
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



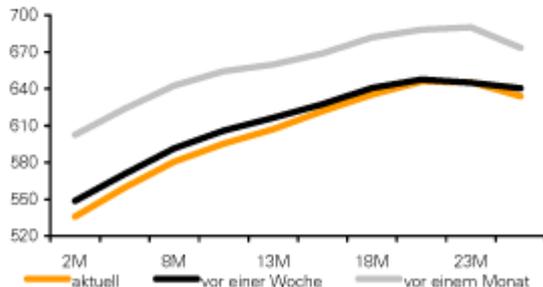
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



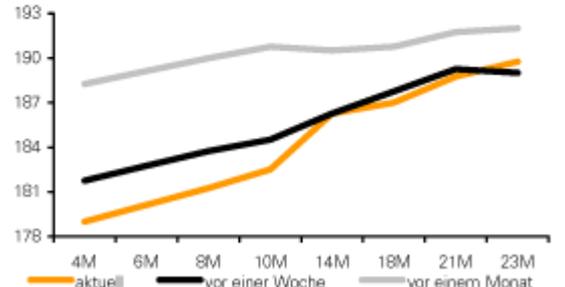
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



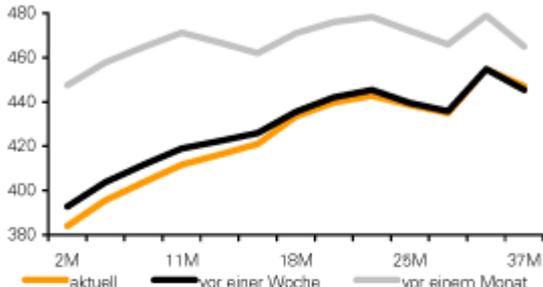
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



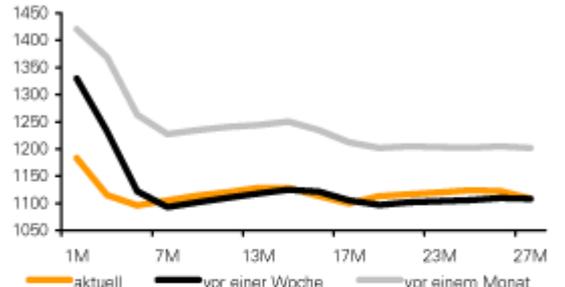
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



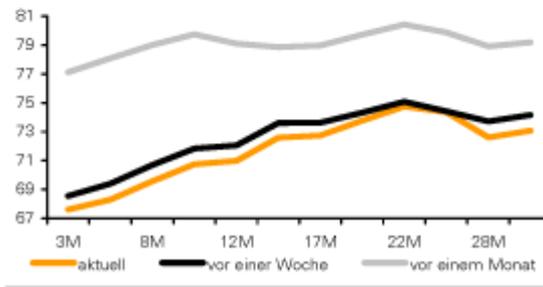
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



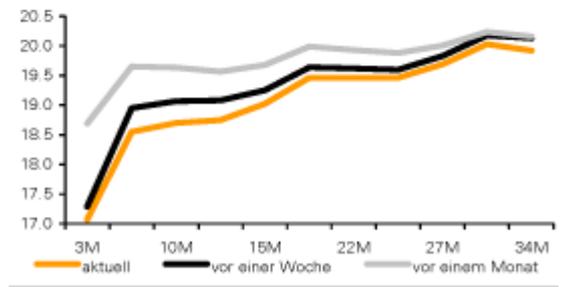
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	107.2	-0.2%	-1.4%	-5.5%	-3%
WTI	101.2	1.2%	-1.4%	-4.6%	3%
Benzin (95)	914.0	-1.8%	-13.5%	-12.7%	-6%
Gasöl	881.5	0.9%	-0.2%	-5.3%	-7%
Diesel	896.5	0.9%	-0.9%	-3.8%	-6%
Kerosin	956.0	0.8%	-0.7%	-3.9%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.12	0.5%	-0.5%	-13.0%	-3%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1970	0.5%	2.6%	6.6%	10%
Kupfer	7078	-0.7%	-1.3%	5.4%	-4%
Blei	2205	-0.1%	0.3%	3.7%	-1%
Nickel	19300	-0.1%	-0.1%	0.6%	38%
Zinn	22100	-0.3%	0.4%	-1.8%	-1%
Zink	2303	0.2%	1.3%	8.3%	12%
Edelmetalle 3)					
Gold	1299.2	0.4%	-2.3%	2.7%	8%
Gold (€/oz)	960.6	0.7%	-1.7%	0.3%	10%
Silber	20.8	0.4%	-2.6%	5.6%	7%
Platin	1478.3	-0.4%	-1.1%	3.9%	9%
Palladium	876.8	1.1%	1.1%	7.5%	23%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	179.0	1.1%	-1.5%	-4.7%	-14%
Weizen CBOT	538.0	0.0%	1.9%	-9.3%	-11%
Mais	386.8	1.3%	-0.2%	-12.6%	-9%
Sojabohnen	1187.3	0.6%	-8.7%	-15.4%	-10%
Baumwolle	67.6	-0.2%	-0.7%	-11.4%	-20%
Zucker	17.07	-0.8%	0.0%	-4.7%	4%
Kaffee Arabica	162.5	0.3%	0.7%	-5.5%	47%
Kakao (LIFFE, €/t)	1912	-0.9%	0.0%	-2.4%	11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3525	-0.3%	-0.6%	-0.2%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	375040	-	-2.0%	-3.1%	2%
Benzin	214492	-	0.1%	0.5%	-4%
Destillate	124296	-	2.1%	4.5%	-3%
Ethanol	17945	-	-1.9%	-2.6%	8%
Rohöl Cushing	20273	-	-3.1%	-4.3%	-56%
Erdgas	2022	-	4.8%	34.9%	-25%
Gasöl (ARA)	2598	-	4.3%	24.0%	37%
Benzin (ARA)	798	-	-10.0%	-18.9%	11%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4976200	-0.2%	-1.0%	-2.6%	-9%
Shanghai	390483	-	-0.5%	-1.5%	2%
Kupfer LME	159175	-0.1%	0.1%	-1.9%	-75%
COMEX	22630	1.3%	9.4%	28.2%	-67%
Shanghai	84453	-	3.8%	-2.4%	-50%
Blei LME	213375	0.0%	-0.1%	11.7%	10%
Nickel LME	308418	0.0%	0.5%	7.6%	57%
Zinn LME	11810	2.4%	0.9%	8.3%	-18%
Zink LME	657725	-0.1%	-0.7%	-3.7%	-34%
Shanghai	211537	-	-1.3%	-3.3%	-23%
Edelmetalle***					
Gold	55729	-0.1%	0.3%	1.1%	-13%
Silber	630214	0.0%	0.1%	-1.1%	3%
Platin	2828	0.0%	0.0%	1.2%	29%
Palladium	3054	0.0%	0.0%	3.4%	32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/50107--Palladiumpreis-steigt-auf-13-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).